

Muna Nabhan züchtet Foos, die seltensten Hunde in ganz Europa

Wer uns berührt, hat ein ganzes Jahr Glück

Von INA HEUER

Molly ist im Stress! Die vierjährige Hündin hat vor drei Wochen ihren Nachwuchs Chi und Che auf die Welt gebracht. Jetzt saugen die Welpen (2000 Euro pro Stück) ständig an den Zitzen der stolzen Mama, verfolgen sie auf Schritt und Tritt.

„Ich freue mich wahnsinnig über die Kleinen“, so Frauchen Muna Nab-

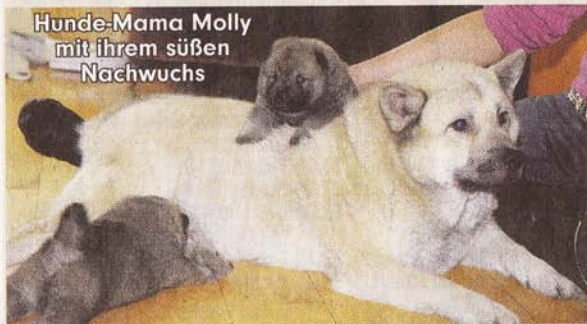
han (43). „Mit ihnen ist die Zahl der Foo Dogs in Europa auf 13 Hunde gewachsen...“

Muna Nabhan aus Frankfurt ist die einzige Züchterin der seltenen Hunderasse in ganz Europa.

Die Vierbeiner, auch Chinesische Glückshunde genannt, gleichen einem Teddy, überraschen mit einer blauen Zunge und strahlen die Gelassenheit eines Buddhas aus.

Vor vier Jahren ist Muna Nabhan auf den Glückshund gekommen: „Ich habe im Internet den idealen Familienhund gesucht und stieß auf den Foo – Liebe auf den ersten Blick.“ Problem: Weder in Deutschland noch in Europa gibt es Foo-Dog-Züchter. In den USA wurde sie fündig.

Seit einem Jahr züchtet Muna Nabhan die Glückshunde. Aber weshalb heißen sie so? Nabhan: „Berührt man einen der weißen Flecke auf dem Fell in der Neujahrsnacht, soll man das Jahr Glück haben.“



Hunde-Mama Molly mit ihrem süßen Nachwuchs



Frauchen Muna Nabhan kuschelt mit den Welpen